

	<p>Objekt: Porträt Johann Alexander Graf von Callenberg</p> <p>Museum: Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz Robinienweg 5 03042 Cottbus 0355-75150 info@pueckler-museum.de</p> <p>Sammlung: Ahnengalerie des Fürsten Pückler</p> <p>Inventarnummer: EFPiB-1715</p>
--	--

Beschreibung

Der Urgroßvater Fürst Pücklers wurde als temperamentvoll und gutaussehend beschrieben, konnte den Verlockungen des Dresdner Hoflebens zunächst nicht widerstehen und zeigte wenig Interesse an der 1715 übernommenen Standesherrschaft Muskau. Erst als die Situation in Muskau immer prekärer wurde, kehrte der Kammerherr und Geheimrat Dresden den Rücken und folgte dem Beispiel seiner Väter. Besonders setzte sich Callenberg III. für den Bau von Schulen ein sowie der Schaffung von Dorflehrerstellen. 1774 übergab er die Standesherrschaft seinem Sohn Hermann, dem letzten Grafen Callenberg auf Muskau.

Johann Alexander war Begründer der Familienbibliothek, die bis heute als Pückler-Callenberg-Bibliothek im Schloss Branitz zu finden ist. Er vermehrte sie bedeutend, „bey Gelegenheit der Versteigerung der Wassenaarschen Bibliothek in Holland“, wie Johann Bernoulli bei seinem Besuch in Muskau 1782 festhalten sollte. Bernoulli beschreibt die „sehr ansehnliche Schlossbibliothek“, deren Umfang er mit 10.000 Bänden angibt.

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	Höhe: 80 cm, Breite: 64 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1745
	wer	Johann Christian Besler (1716-1786)
	wo	
Besessen	wann	1811-1871

	wer	Hermann von Pückler-Muskau (1785-1871)
	wo	
Restauriert	wann	1975-1980
	wer	
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Johann Alexander von Callenberg (1697-1776)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Schloss Branitz
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz
	wo	

Schlagworte

- Ahnengalerie
- Fürst Pückler
- Gemälde
- Kammerherr
- Porträt
- Pückler-Callenberg-Bibliothek
- Vestibül

Literatur

- Bernoulli, Johann (1784): Johann Bernoulli's Sammlung kurzer Reisebeschreibungen und anderer zur Erweiterung der Länder- und Menschenkenntniß dienender Nachrichten, Band 14. Berlin und Leipzig, ab Seite 377
- Helmut Börsch-Supan, Siegfried Neumann, Beate Gohrenz (2019): Die Ahnengalerie des Fürsten Pückler im Schloss Branitz. Cottbus, Seite 74
- Jacob, Ulf; Neuhäuser, Simone; Streidt, Gert (Hrsg.) (2020): Fürst Pückler - ein Leben in Bildern. Berlin, Seite 16